

Sperrfrist: 13.11.2020, 10.30 Uhr

Freihandelsabkommen gehört nicht in Rahmenvertrag

Ausgangslage für autonomiesuisse

Im Anhang zum Rahmenabkommen verpflichtet sich die Schweiz, den wichtigsten Vertrag der Schweiz mit der EU, das Freihandelsabkommen (FHA) von 1972, neu zu verhandeln und den Spielregeln des Rahmenabkommens zu unterziehen. Neu würden damit die Guillotine-Klausel, die dynamische Rechtsübernahme und der Europäische Gerichtshof (EuGH) auch für das FHA gelten. Die Position der Schweiz in diesem FHA würde so massiv geschwächt.

Das FHA ist erst in den letzten Verhandlungsrunden im Jahre 2018 auf Druck der EU als Anhang in das Abkommen eingefügt worden.

Position von autonomiesuisse

- Bei einer Kündigung des Rahmenabkommens durch die EU, die jederzeit möglich ist, würde die Schweiz auf einen Schlag nicht nur die Bilateralen I und alle neuen bilateralen Marktzugangsverträge verlieren, sondern zusätzlich auch noch das FHA.
- Die Schweizer Import- und Exportwirtschaft würde dadurch erheblich geschwächt. Aus Sicht von autonomiesuisse wäre es ein grosser strategischer Fehler, wenn die Schweiz der EU dieses Druckmittel in die Hand gäbe.
- Die Einbindung des FHA in das Korsett des Rahmenabkommens dürfte auch die eigenständige Aussenhandelspolitik unseres Landes künftig deutlich einschränken.
- Der Schweiz droht, gemäss Absichtserklärung des Anhangs, ihre souveräne «treaty making power» für neue Handelsverträge mit Drittstaaten ganz oder teilweise zu verlieren.
- Das beeinträchtigt längerfristig die globale Wettbewerbsposition von Schweizer Firmen massiv. Dies vor allem, wenn man bedenkt, dass gemäss OECD-Wirtschaftsprognosen etwa 90 Prozent des absoluten weltweiten Wirtschaftswachstums bis 2050 auf Staaten ausserhalb Europas fallen wird.

Folgerung von autonomiesuisse

- Auf den Einbezug des FHA in das Rahmenabkommen ist zu verzichten. Es ist ein klassisches bilaterales Handelsabkommen und gehört nicht in diesen institutionellen Vertrag. Der Einbezug würde die Position der Schweiz für den bilateralen Handel mit der EU gegenüber heute schwächen.
- Will die Schweiz im weltweiten Aussenhandel ihre komparativen Vorteile weiter ausspielen und frei neue Handelsverträge mit Drittstaaten abschliessen können, muss das FHA zwingend vom Rahmenabkommen ausgeklammert werden.